

Protokoll der Mitgliederversammlung 2025 des Denkmalvereins Hamburg e.V. am Montag, dem 24. März 2025 um 18.30 Uhr

Teilnehmende Mitglieder Vorstand und Geschäftsstelle:

- Ina Behrensmeyer (Schriftführerin)
- Lennart Hellberg (Vorsitzender)
- Lea Mork (Beisitzerin)
- Holger Scheel (Schatzmeister)
- Louisa Schwope (Beisitzerin)
- Kristina Sassenscheidt (Geschäftsführung)
- Kim Bauer (Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Protokoll)

Teilnehmende ordentliche Mitglieder (ohne die o.g.): 62

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder. Die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt und das Einverständnis zur Tagesordnung wird gegeben.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 8. April 2024, das im Juni 2024 per Post und E-Mail an alle Mitglieder versendet wurde, wird einstimmig bei sechs Enthaltungen genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorstandes

Die Geschäftsführerin führt aus, dass der Verein stark wachse und immer mehr Mitglieder sich ehrenamtlich in bereits sechs Arbeitsgruppen engagieren. Deswegen sollen in der Versammlung auch die Arbeitsgruppen über ihre Aktivitäten und Erfolge im Verein berichten.

AG Veranstaltungen

Das Mitglied Silke Schwarzmann beginnt mit der Vorstellung der „AG Veranstaltungen“. In der AG konzipieren und organisieren ca. sechs Mitglieder das Besichtigungsprogramm. Die AG bemüht sich, so viele Besichtigungen wie möglich zu organisieren und Gebiete außerhalb des Stadtkerns zu besuchen. 2024 fanden folgende Besichtigungen statt:

- 27. Januar: Zwei Besichtigungen von „Haus Schneider“
- 16. Februar: Rundgang: „Erfahrbare Geschichte: Historische Hamburger Aufzüge“
- 14. März: Zwei Besichtigungen des Museums für Kunst und Gewerbe
- 5. April: Zusatz-Rundgang: „Erfahrbare Geschichte: Historische Hamburger Aufzüge“
- 27. April: Rundgang und Besichtigung: „City Nord – Denkmal-Ensemble im Wandel“
- 23. Mai: Besichtigung des Hufnerhauses in Hamburg-Allermöhe mit der Jugendbauhütte
- 1. Juni: Rundgang durch die Steenkamp-Siedlung
- 6. Juli: Denkmalnachradtour: „Hochprozentige Denkmalpflege“
- 21. Juli: 2 Rundgänge: „Architektur und Kunst beim NDR“
- 20. August: Besichtigung des historischen Hofensembles in Bramfeld
- 24. August: Rundgang: „Expedition in Harburgs Parklandschaft“
- 15. September: Zusatz-Rundgang: „Architektur und Kunst beim NDR“
- 18. September: Workshop: „Restaurierungsprojekte des Denkmalvereins“
- 21. September: Bus-Rundfahrt und Photo-Walk: „Fokus Köhlbrandbrücke“
- 9. Oktober: Zwei „Besichtigungen in Badeschlappen: Alsterschwimmhalle“
- 11. Oktober: Zwei Filmvorführungen mit Gespräch: „Who cares? Ein Fest für die Schilleroper“
- 9. November: Rundgang über den Parkfriedhof Diebsteich
- 30. November: Besichtigung der Friedenskirche Berne
- 3. Dezember: Rundgang: „Postmoderne Einkaufswelten und die Zukunft der Mode“
- 13. Dezember: Rundgang zu historischen Eingängen und Treppenhäusern in der Innenstadt

Zusätzliches Programm für Fördermitglieder

- 14. Juni: Besichtigung: „Hinter den Kulissen des Hauptbahnhofes“
- 8. November: Besichtigung: Ehem. Elbschloss-Brauerei und Landhaus Baur

Weitere Veranstaltungen für Mitglieder

- 8. April: Mitgliederversammlung 2024

- 5. April: Denkmal-Dinner „Gartendenkmalpflege in Hamburg“

AG Grün

Das Vorstandmitglied Ina Behrensmeyer stellt die „AG Grün“ vor, in der sie gemeinsam mit Elke Sommerfeld und Nicole Drost aktiv ist. Seit 2021 konzipiert und koordiniert die AG Einsätze in denkmalgeschützten Gärten und Parks. Hierfür stimmt sie sich mit den städtischen Gartendenkmalpfleger:innen und den jeweils Verfügungsberechtigten ab. Vier Einsätze im Jahr werden über die vierteljährliche Mitglieder-Info angekündigt, weitere Garteneinsätze über den AG-eigenen Verteiler mit über 50 Interessent:innen. Wer als Privatperson, Unternehmen oder Eigentümer:in eines denkmalgeschützten Gartens dabei sein möchte, wende sich gerne an gruen@denkmalverein.de.

Garteneinsätze

2024 haben unter anderem folgende Garteneinsätze stattgefunden:

- 21. Februar: Garteneinsatz: Freilegung des „Ungarischen Gartens“ in Pflanzen und Blumen
- 9. März: Frühjahrsputz auf dem Alten Hammer Friedhof
- 27. April: Garteneinsatz am Kunsthaus Fleer
- 16. Oktober: Zweiter Garteneinsatz im Ungarischen Garten in Pflanzen und Blumen

Denkmalsalon

2024 wurde das Gesprächsformat „Denkmalsalon“ wiederbelebt. In Kooperation mit dem Denkmalschutzamt, der Stiftung Denkmalpflege Hamburg und der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS fanden vier Salonabende statt:

- 1. Februar: „Erwartungen: Möglichkeiten und Grenzen des Denkmalschutzes“ im Emporio-Gebäude
- 11. April: „Veränderung: Denkmäler im Klimawandel“ in der Grund- und Stadteilschule Alter Teichweg
- 11. Juli: „Wachstum: Historische Parks unter Druck“ im leerstehenden Café Seeterrassen
- 5. November: „Rettung: Hamburgs Ingenieurbau-Erbe“ auf Kampnagel

Die Geschäftsführerin dankt der Projektmanagerin des Denkmalsalons, dem Mitglied Melanie Richter.

Öffentliche Vorträge

- 29. Februar: Vortrag: „Einführung in die Gartendenkmalpflege“
- 12. März: Führung, Vorträge und Diskussion: „Wachsende Stadt – schrumpfender Park II“
- 27. September: Vortrag: „Die Betonisten“ und Austausch zu Architektur-Vermittlung

Digitale Angebote

Es entstanden zwei neuen Folgen des Podcasts „Denkmal im Wandern“ gemeinsam mit dem Denkmalschutzamt.

Max-Brauer-Preis 2024

Am 7. Oktober hat die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. dem Denkmalverein den „Max-Brauer-Preis“ verliehen. Der Preis ist mit 20.000 € dotiert und wird seit 1993 an Vereine, Einrichtungen und Institutionen vergeben, die das gesellschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Leben der Hansestadt prägen.

Nachwuchsförderung/Baukulturelle Bildung

9.-13. September: Sommerseminar in Siggen zum Thema: „Schatz oder Schandfleck? Denkmal-Vermittlung und Baukulturelle Bildung“ mit Dr. Lisa Kosok, Prof. Dr. Frank Schmitz und rund 20 Studierenden

AG Kommunikation

Bettina Laude stellt die „AG Kommunikation“ vor, deren Ziel es ist, das Profil des Vereins nach außen zu schärfen, den Denkmalgedanken zu vermitteln und neue Mitglieder zu gewinnen. Die AG unterstützt die Geschäftsführung bei der Entwicklung von Kommunikationsmaßnahmen und betreut Infostände.

Mitglieder-Entwicklung

Die Anzahl der Vereinsmitglieder steigt kontinuierlich und steht aktuell bei 955. Der Altersdurchschnitt liegt bei 53 Jahren bei einer gleichmäßigen Verteilung auf alle Altersstufen von 15 bis 90.

Presse- und Lobbyarbeit

2024 hat der Verein wieder intensive Presse- und Lobbyarbeit betrieben und Stellungnahmen für gefährdete Denkmäler verfasst. Dabei waren in der ersten Jahreshälfte das Thema „Köhlbrandbrücke“ und in der zweiten die Sietas-Werft sowie die Staatsoper besonders dominant (vgl. www.denkmalverein.de/presse/spiegel).

Ein neuer Meilenstein, den der Verein kürzlich erreicht hat, ist das Verbandsklagerecht. Vor fünf Jahren hat das Vorstandmitglied und Rechtsanwalt Jan Mittelstein bei der Umweltbehörde einen Antrag auf Anerkennung als Umweltverband gestellt. Der Antrag wurde zunächst abgelehnt, woraufhin vor dem Verwaltungsgericht Hamburg auf Anerkennung geklagt wurde. Dieses Klagverfahren ist erfolgreich abgeschlossen worden und die Behörde hat den

Verein als Umweltvereinigung nach § 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz anerkannt.

Für den Verein bedeutet das nicht, dass er ab sofort auch Umweltthemen bearbeitet. Da aber laut EU-Recht auch Kulturgüter unter den Begriff der Umwelt fallen, hat der Verein über diese Anerkennung nun ein Verbandsklagerecht im Denkmalrecht, so wie auch schon Vereine in anderen Bundesländern. Übergeordnetes Ziel ist es, dass das Denkmalschutzgesetz eingehalten wird und z.B. auch die Stadt Hamburg vorbildhaft mit ihren Denkmälern umgeht. Es ist nicht beabsichtigt, regelmäßig zu klagen, die Klagemöglichkeit an sich stärkt jedoch die Durchsetzungskraft des Vereins. Der Vorstand wird alle Mitglieder zu einem extra Termin im dritten Quartal einladen, bei dem juristische Hintergründe erläutert und Handlungsoptionen diskutiert werden können.

Publikation

Im Juli 2024 wurde Band 2 der Publikationsreihe „Stadt Neu! Beispielhafte Sanierungen aus Hamburg“ bei einer Buchvorstellung im sanierten Gebäude der Heilsarmee in der Talstraße präsentiert. Band 3 ist in Arbeit.

AG Bild

Peter Bruns und Kolja Schoepe stellen die „AG Bild“ vor. Die AG trifft sich seit Frühjahr 2024 und hat aktuell fünf aktive Mitglieder. Die AG hat das Ziel, eine Datenbank für historisches Hamburger Bildmaterial zu schaffen, die der breiten Öffentlichkeit das Bildgedächtnis der Stadt verfügbar macht. Als erster Schritt ist so eine Online-Übersicht bestehender Bildarchive entstanden (www.denkmalverein.de/angebote/bildarchive).

Gremienarbeit

Es gab 2024 eine erste „Aktiven-Klausur“ auf Gut Sigger, bei der der Vorstand und Vertreter:innen der AGs miteinander über die Zukunft des Vereins nachgedacht haben. Der Vorstand tagte viermal, es gab vier Mitglieder-Informationen per Post und E-Mail. Über den E-Mail-Verteiler wurden ergänzend kurzfristige Einladungen versendet. Zusätzlich gibt es den Newsletter-Verteiler, den man über die Website beziehen kann. Der Newsletter enthält nur Hinweise auf öffentliche bzw. externe Veranstaltungen oder Angebote. Ergänzend werden viele Veranstaltungen auf Instagram und Facebook angekündigt und dokumentiert.

Erbschaft

Die Geschäftsführerin bedankt sich posthum bei dem ehemaligen Mitglied Hannelore Deiters für ihr großzügiges Vermächtnis in Höhe von 105.000 € für den Denkmalverein. Die Geschäftsführerin erläutert, dass das Vorstandsmitglied Jan Mittelstein bei Interesse zum Thema Nachlass berät und hierzu ein Flyer ausliegt.

Der Vorstand und die Geschäftsführung danken

- Gertraud Mißun für die regelmäßige Unterstützung beim Post-Versand,
- den AGs Grün, Veranstaltungen, Kommunikation, Bild, Film und Akquise für ihr Engagement
- dem Vereinsfotografen Heinz Brossolat für die Dokumentation der Vereins-Veranstaltungen
- der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. für den Max-Brauer-Preis und dafür, dass sie das jährliche Sommerseminar sowie die Aktiven-Klausur auf Gut Sigger ermöglicht hat
- der Sutor-Stiftung für ihre ergänzende Förderung des Sommerseminars,
- der Katharina und Gerhard Hoffmann Stiftung, der Hamburgischen Architektenkammer, der Stiftung Denkmalpflege Hamburg, der Hamburger Sparkasse sowie der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz für die Förderung des zweiten Bandes der Publikation „Stadt Neu!“,
- den Fotograf:innen Johanna Klier und Markus Dorf Müller von „Fotografie Dorf Müller Klier“ und dem Fotografen Martin Kunze dafür, dass sie ihre Bilder zur Online-Veröffentlichung zur Verfügung stellen,
- dem Kulturredakteur Daniel Kaiser von NDR 90,3 für seine engagierte Moderation des Denkmalsalons,
- der Fritz-Schumacher-Gesellschaft für Bücherspenden für die Bibliothek des Denkmalvereins,
- allen Denkmal-Eigentümer:innen und Vereinen dafür, dass sie den Denkmalverein im Jahr 2024 in ihre Denkmäler eingeladen und fachkundig betreut haben,
- Christiane Maier, der Sachverständigen für Restaurierungsprojekte, für ihren fachlichen Rat,
- den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Kim Bauer, Bettina Laude, Susanne Krieg und Melanie Richter für die schöne und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende dankt abschließend der Geschäftsführerin für ihre engagierte und kompetente Arbeit.

AG Akquise

Ina Behrensmeyer stellt sich als Ansprechpartnerin der AG Akquise für Fragen rund um Spenden und Fördermitgliedschaften vor und bedankt sich im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung bei allen Mitgliedern und Fördermitgliedern für ihre Treue und Unterstützung.

Die Versammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4 Bericht des Schatzmeisters

Holger Scheel berichtet aus seinem ersten Jahr als Schatzmeister. Der Verein verzeichnet folgende positive Mitgliederentwicklung per 31.12. des Jahres:

- 2022: 797 Mitglieder
- 2023: 820 Mitglieder
- 2024: 919 Mitglieder

2023 wurden die Plan-Zahlen deutlich übertroffen, die Rücklagen für unvorhersehbare Ereignisse mussten nicht angegriffen werden. Die wirtschaftliche Grundlage des Vereins ist weiterhin solide. Statt des für 2024 geplanten Jahresfehlbetrages in Höhe von -12.822 € konnte im IST ein Überschuss in Höhe von 141.620 € (VJ: 5.268 €) + 239,9 % erzielt werden, was am Nachlass von Hannelore Deiters und dem Preisgeld des Max-Brauer-Preises liegt.

Die Einnahmen von insgesamt 273.829 € (VJ: 119.274 €) setzen sich wie folgt zusammen:

- Mitgliedsbeiträge und Spenden: 146.472 € (VJ: 115.904 €)
- Nachlass Frau Deiters: 105.000 €
- Preisgeld Max-Brauer-Preis: 20.000 €

Die Ausgaben belaufen sich insgesamt auf 135.095 € (VJ: 114.006 €). Die Bilanz des Vereins beläuft sich per 31.12.2024 auf 215.914 € Vereinsvermögen (VJ: 77.179 €). Der Verein hat keine Verbindlichkeiten. Die Einnahmen werden in die personellen Strukturen investiert, damit die Vielzahl an Aktivitäten weitergeführt und ausgebaut werden kann. Konkret bedeutet das, die bald 1.000 Mitglieder zu verwalten, die Arbeitsgruppen zu betreuen und die Denkmalvermittlung auch in den Sozialen Medien voranzutreiben. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand folgende Personalentscheidungen getroffen:

- Mitarbeiterin Geschäftsstelle (Kim Bauer): Fortsetzung der bisherigen Teilzeitstelle mit 15 Std./Woche
- Neue monatliche Pauschale für Content Creation im Bereich Social Media und digitale Kommunikation (Susanne Krieg) mit 6 Std./Woche ab März 2025
- Neuer Minijob für Administration (Bettina Laude) mit 4 Std./Woche ab März 2025

Außerdem sollen Rücklagen gebildet werden, damit das Personal nicht von einem Jahr auf das nächste gekündigt werden muss sowie für mögliche Aktivitäten im Bereich Verbandsklagerecht. Der Schatzmeister dankt den Mitgliedern, Einzelspender:innen und Fördermitgliedern für ihre finanzielle Unterstützung und ihre Treue. Die Versammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5 Bericht des Kassenprüfers

Der Kassenprüfer, Jörn Schumann, vom Bankhaus Donner & Reuschel hat sich krankheitsbedingt entschuldigt. In seinem Namen wird seine Stellungnahme zum Jahresabschluss verlesen, zu dem er keine Beanstandung hatte. Die Versammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6 Aussprache

Ein langjähriges Mitglied bemerkt positiv, wie lebendig der Verein geworden sei.

Ein Mitglied fragt nach dem Sinn des Stahlgerüsts der Schilleroper für den Denkmalschutz. Die Geschäftsführerin erläutert, dass es sich dabei um das letzte noch erhaltene feste Zirkusbauwerk aus dem 19. Jahrhundert handle und auch nur das Stahlgerüst unter Denkmalschutz stehe. Auf der Website des Vereins gibt es in der Rubrik einen Artikel sowie einen Film des Vorstandmitgliedes Lea Mork zu dem Thema.

Mehrere Mitglieder äußern Interesse am Thema Verbandsklagerecht und bitten um inhaltliche Einbindung. Die Geschäftsführerin verweist auf den geplanten extra Termin, bei dem alle juristischen Fragen beantwortet und Anregungen und Wünsche der Mitglieder mitgenommen würden. Der Vorsitzende ergänzt, dass die abschließende Entscheidungshoheit satzungsgemäß beim Vorstand liege und so die Handlungsfähigkeit des Vereins gewährleistet bleibe.

Ein Mitglied kritisiert, dass ihm unklar geblieben sei, was eigentlich der Vorstand mache. Louisa Schwobe verweist auf TOP 3 und führt aus, dass der Vorstand in den regulären Sitzungen zum Beispiel inhaltliche und strukturelle Entscheidungen fälle und sich darüber hinaus kontinuierlich per Mail abstimme. Dabei hätten sich im Vorstand verschiedene Kompetenzbereiche entwickelt. So verantwortet z.B. Lennart Hellberg als denkmalereferner Architekt fachliche Fragen oder Jan Mittelstein als Jurist rechtliche Themen. Der Vorstand beabsichtigt, diese internen Prozesse zu verschriftlichen und an die Mitglieder zu kommunizieren.

Ein Mitglied fragt nach Struktur und Ausrichtung des Vereins. Der Vorstandsvorsitzende erläutert kurz die inhaltliche Ausrichtung, die insbesondere in der Vereinssatzung präzise definiert sei. Er verweist darauf, dass der Verein seine Ausrichtung und Aktivitäten u.a. auf Website, in Presse-Statements oder Diskussionen sichtbar mache.

Ein Mitglied empfiehlt, mehr Strukturen zu schaffen, die mit dem Mitgliederwachstum des Vereins korrespondieren. Der Vorstandsvorsitzende erläutert, dass der Vorstand seit geraumer Zeit erfolgreich bestrebt sei, die administrative Strukturen zu schaffen, die der Vereinsgröße und den vielfältigen Aktivitäten gerecht würden. Wesentlicher Bestandteil dieser Strukturen war Bestellung einer hauptamtlichen Geschäftsführung und die Einrichtung einer hauptamtlich besetzten Geschäftsstelle.

TOP 7 Entlastung des Vorstandes

Ein Mitglied beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung für das Jahr 2024 wird einstimmig bei fünf Enthaltungen erteilt.

TOP 8 Entlastung der Geschäftsführung

Ein Mitglied beantragt die Entlastung der Geschäftsführung. Die Entlastung für das Jahr 2024 wird einstimmig bei einer Enthaltung erteilt.

TOP 9 Wahl des Vorstandes

Lennart Hellberg, Jan Mittelstein in absentio und Louisa Schwope stellen sich satzungsgemäß nach drei Jahren im Vorstand wieder zur Wahl auf und stellen sich kurz vor. Anschließend wählt die Versammlung wie folgt:

- Lennart Hellberg wird einstimmig bei zwei Enthaltungen in den Vorstand gewählt. Lennart Hellberg nimmt die Wahl an.
- Jan Mittelstein wird einstimmig bei zwei Enthaltungen in den Vorstand gewählt. Jan Mittelstein hat im Vorfeld seine Bereitschaft erklärt, die Wahl anzunehmen.
- Louise Schwope wird einstimmig ohne Enthaltungen in den Vorstand gewählt. Louisa Schwope nimmt die Wahl an.

TOP 10 Änderung Beitragsordnung

Wie bereits in der letzten Mitgliederversammlung diskutiert, soll der reguläre Mitgliedsbeitrag ab 2026 erhöht werden. Alle anderen Beiträge sollen unverändert bestehen bleiben. Die letzte Erhöhung der regulären Mitgliedsbeiträge fand 2018 statt, als der Beitrag von 30 auf 40 Euro angehoben wurde. Eine Erhöhung auf 50 €/Jahr würde die allgemeine Kostensteigerung abbilden: Der Verbraucherpreisindex ist seit 2018 um mehr als 20 % gestiegen. Eine Erhöhung von 40 € auf 60 €/Jahr würde darüber hinaus eine Weiterentwicklung der Vereinsstrukturen und Steigerung der Aktivitäten ermöglichen. Zusätzlich gibt es den Vorschlag aus der AG Veranstaltungen, 5 € Teilnahmebeitrag für Besichtigungen einzuheben, wie es bei vergleichbaren Vereinen üblich ist. Ziel wäre eines solchen Beitrages wäre es, den Anmeldedruck zu senken, die Verbindlichkeit zu erhöhen herzustellen.

Der Vorstand stellt daher folgende Optionen zur Wahl:

1. Erhöhung von 40 € auf 60 €/Jahr (= 5 €/Monat)
2. Erhöhung von aktuell 40 € auf 50 €/Jahr plus 5 € Teilnahmebeitrag/Führung
3. Erhöhung von aktuell 40 € auf 50 €/Jahr (= 4,17 €/Monat)

Ein Mitglied äußert den Vorschlag, zusätzlich zur Erhöhung auf 60 € auch eine Teilnahmegebühr pro Veranstaltung von 5 € einzuführen. Ein weiteres Mitglied fragt, ob eine Erhöhung aufgrund des Kassenstandes nicht obsolet sei, auch in Hinblick auf die Gemeinnützigkeit, und schlägt eine Verschiebung dieser Entscheidung vor. Der Schatzmeister erläutert, die Deklaration der Einnahmen sei der Gemeinnützigkeit nicht abträglich. Rücklagen z.B. für Gehälter seien vom Finanzamt erlaubt. Außerdem gelte für Einnahmen aus Erbschaft oder Schenkung nicht die Vorgabe, dass sie innerhalb von zwei Jahren ausgegeben werden müssten. Nicht zuletzt in Anbetracht der Inflation seit 2018 erscheine eine maßvolle Anhebung der Beiträge angeraten.

Ein Mitglied schlägt vor, dass die Personen, die Führungen anbieten, dafür Honorare erhalten. Der Vorstand erläutert, dass dann deutlich höhere Beiträge erhoben werden müssten, und dass es bei der Idee eines Beitrages vorrangig darum gehe, die Verbindlichkeit der Anmeldungen zu stärken.

Ein Mitglied befürwortet einen Teilnahmebeitrag, der sogar höher als 5 € liegen könne. Es wird nachgefragt, wie die Plätze bei Führungen vergeben würden und ob man hier ein Verfahren finden könne, das weniger Enttäuschungen produziere. Der Vorstand erinnert an den Bericht der AG Veranstaltungen, die bereits so viele Besichtigungen organisiere wie möglich, und dass man daher extra auch Angebote mache, bei denen mehr Plätze zur Verfügung stünden, wie Führungen als Telefonkonferenz, Denkmalsalon-Abende oder der Podcast „Denkmal im Wandern“. Darüber hinaus wäre mehr möglich, wenn sich weitere Mitglieder in der AG Veranstaltungen engagieren.

Ein Mitglied fragt nach einem Beitrag für Ehepaare. Die Geschäftsführerin erläutert, es gebe in der Datenbank zwar noch eine alte Option, sich als Ehepaar eintragen zu lassen, aber sie würde nicht mehr aktiv beworben, da sie ohnehin keine wirtschaftlichen Vorteile biete: Ein Ehepaar zählt als zwei Mitglieder, die jeweils den vollen Beitrag bezahlen. Das Mitglied ergänzt den Vorschlag, den Mitgliedsbeitrag nicht zu erhöhen, dafür aber den Beitrag für die Führungen mit 10 € oder 15 € festzulegen.

Ein Mitglied fragt, ob die Beitragserhöhung mit mehr Personal zusammenhänge. Der Vorsitzende erläutert, dass es einen indirekten Zusammenhang gebe: Zum einen sollen inflationsbedingte Kostensteigerungen ausgeglichen werden, zum anderen plane der Verein zukünftig Personalkosten von ca. 120.000 € p.a. und müsse schwankende Einnahmen wie Preisgelder oder Nachlässe in die Berechnung miteinbeziehen. Das Mitglied fragt nach, ob das bisherige Personal nur aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert werden konnte, was der Vorstand bejaht. Der Schatzmeister begründet die geplanten Mehrausgaben u.a. mit der Stundenerhöhung für die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle von 10 auf 15 Std./Woche, der neuen Minijobberin und der freiberuflichen Mitarbeiterin per 1. März 2025.

Ein Mitglied fragt, wie das Votum des Vorstands zu der Beitragserhöhung sei und was mit Menschen sei, die sich schon 40 € p.a. nicht leisten könnten. Der Vorstand erläutert, dass es hierzu innerhalb des Vorstandes unterschiedliche Haltungen gebe. Die Geschäftsführerin verweist darauf, dass der Mitgliedsbeitrag für Studierende und Erwerbslose von 10 € p.a. unberührt von der Erhöhung bleibe.

Ein Mitglied betont, dass Führungen ein „Nice to have“ seien, weil man ja in erster Linie Mitglied sei, um den Denkmalschutz zu unterstützen, und nicht um Vorteile wahrzunehmen. Es wird vorgeschlagen, Mitglieder, die wiederholt nicht zu Veranstaltungen erscheinen würden, obwohl sie sich angemeldet hätten, auf einer extra Liste zu führen und ggf. zu sanktionieren. Eine studierende Person äußert, dass der erhöhte Teilnahmebeitrag abschrecke, und gibt zu bedenken, dass Disziplinierungsmaßnahmen ggf. mit einem hohen Verwaltungsaufwand einhergingen.

Der Vorsitzende schlägt vor, nicht über Teilnahmegebühren, sondern nur über eine Beitragserhöhung abzustimmen. Dem wird zugestimmt. Der Vorsitzende stellt die Frage, wer für eine Erhöhung der regulären Mitgliedsbeiträge ab 2026 auf 60 € stimme. Es gibt 55 Zustimmungen, zehn Gegenstimmen und vier Enthaltungen. Die Erhöhung ist damit mehrheitlich angenommen.

Der Vorsitzende bittet um ein Stimmungsbild per Handzeichen für die Einführung von Teilnahmegebühren. Weniger als die Hälfte der Anwesenden hebt die Hand.

TOP 11 Haushaltsplanung 2025

Der Schatzmeister hat die Haushaltsplanung ausgehend von 950 Mitgliedern unter der Annahme von Spenden auf gleichbleibendem Niveau vorgenommen. Die Einnahmen werden mit 127.000 € veranschlagt, die Personalkosten steigen von 72.000 (2024) auf 117.000 € p.a. Es ist mit ca. 37.000 € sonstigen Kosten zu rechnen (2024: 56.000, was aufgrund von Stadt Neu! 2 und Denkmalsalon nicht repräsentativ ist. 37.000 ist ein vergleichbarer Wert aus den Vorjahren). Basierend auf den erhöhten Personalkosten ist für 2025 ein Verlust von 37.000 € anvisiert. Die Mitgliederversammlung genehmigt die Haushaltsplanung einstimmig bei zwei Enthaltungen.

TOP 12 Verschiedenes

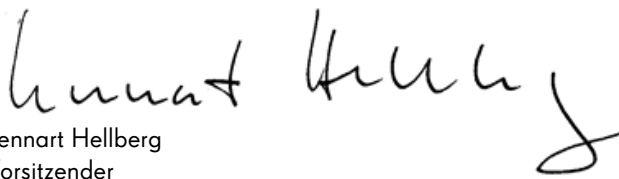
Ein Mitglied äußert den Wunsch, dass die Haushaltsplanung zur besseren Transparenz vorab verteilt werden solle. Der Schatzmeister erläutert, dass dies ursprünglich geplant, aber aus technischen Gründen nicht möglich gewesen sei und er dies zur nächsten Mitgliederversammlung anstrebe.

AG Film

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird ein Film von Vereinsmitglied Kristian Panzer über aktive Vereinsmitglieder gezeigt. Der Film ist über die Website verfügbar unter www.denkmalverein.de/ueber-uns/vorstand.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Versammlung und schließt die Sitzung um 20:53 Uhr.

Hamburg, den 21. Mai 2025


Lennart Hellberg
Vorsitzender


Ina Behrensmeyer
Schriftführerin

Anlage Haushaltsplanung

Haushaltplanung 2025, Denkmalverein Hamburg e.V.				
	IST 2023	PLAN 2024	IST 2024	PLAN 2025
	€	€	€	€
Statistik				
Mitgliederzahl per 31.12. (inkl. Förderer)	820	850	919	950
Vereinsbeitrag je Einzelmitglied (regulär)	40,00	40,00	40,00	40,00
Einnahmen je Mitglied	145,46	144,00	183,71	134,25
Ausgaben je Mitglied	139,03	143,27	147,00	173,44
Netto je Mitglied	6,42	0,73	36,71	-39,19
Einnahmen-Überschuss Rechnung (EÜR)				
Vereinsbeiträge Mitglieder	29.580	31.000	34.790	37.240
Nachzahlungen aus dem Vorjahr	0		0	
Fördermitgliedsbeiträge	48.600	45.000	47.100	51.000
<i>Beiträge</i>	<i>78.180</i>	<i>76.000</i>	<i>81.890</i>	<i>88.240</i>
Spenden Mitglieder	6.119	5.000	10.430	10.000
Spenden Nichtmitglieder	14.920	2.500	12.052	5.000
Spenden Fördermitglieder	200	1.000	1.950	1.000
Spenden projektbezogen	16.485	15.000	40.150	15.000
<i>Spenden</i>	<i>37.724</i>	<i>23.500</i>	<i>64.582</i>	<i>31.000</i>
Geschenkgutscheine	370	400	650	400
Zinserträge	0	0	207	400
Erträge aus Wertpapieren	0	0	0	0
Veranstaltungen	0	1.000	0	1.000
Exkursionen außerhalb Hamburgs	0	0	0	0
Sonstiges	0	1.500	1.500	1.500
Preisgelder	3.000	20.000	20.000	5.000
Nachlass			105.000	0
<i>sonstige Einnahmen</i>	<i>3.370</i>	<i>22.900</i>	<i>127.357</i>	<i>8.300</i>
EINNAHMEN	119274	122400	273829,25	127540
Restaurierungen	0	0	0	0
Spenden	0	2.000	0	2.000
<i>Förderkosten</i>	<i>0</i>	<i>2.000</i>	<i>0</i>	<i>2.000</i>
Betriebs- / Geschäftsausstattung	12.292	4.000	3.154	3.000
Raummiete	2.827	3.000	3.753	3.800
Nutzung von Bürogeräten	0	0	0	0
<i>Bürokosten</i>	<i>15.119</i>	<i>7.000</i>	<i>6.907</i>	<i>6.800</i>
Gehalt Festanstellung u. Aushilfen	38.827	44.000	40.531	74.500
Lohnsteuer	7.135	8.000	7.281	8.600
Fahrradversicherung	0		117	120
VBG gesetzl. Unfallversicherung	165	200	182	200

Anlage Haushaltsplanung

Bundesknappschaft	53	60	860	1.000
Krankenkassenbeiträge	22.464	25.500	22.671	33.100
<i>Personalkosten</i>	<i>68.644</i>	<i>77.760</i>	<i>71.642</i>	<i>117.520</i>
Gebühren	0	100	0	100
Steuern	0	0	0	0
<i>Kosten Finanzanlagen</i>	<i>0</i>	<i>100</i>	<i>0</i>	<i>100</i>
AfA - GWG	0	0	0	0
EDV / Kommunikation / Webhosting	1.242	1.500	2.649	4.500
Software für Vereinsverwaltung	608	700	539	700
Zeitungen / Bücher	873	900	917	900
Bürobedarf	989	1.000	694	1.000
Bewirtung	589	700	3.061	700
Reisekosten	160	250	145	250
Veranstaltungen	6.155	7.000	19.059	7.000
Exkursionen außerhalb Hamburgs	0	0	0	0
Publikationen / Filme / Flyer	7.389	9.000	18.173	9.000
Jahresbericht	1.440	2.500	2.460	2.500
Marketing	1.308	1.500	1.179	1.500
Künstlersozialabgabe			2.051	4.000
Versandkosten (Porto)	1.011	1.000	1.307	1.000
Lohnabrechnungen	958	1.000	1.202	1.000
Notargebühren / Rechtsberatung	823	800	98	800
Kontoführungsgebühren	498	550	501	550
Vereinsbeiträge	469	470	52	400
Sonstiges	5.220	5.500	1.948	2.000
<i>Allgemeine Kosten</i>	<i>29.731</i>	<i>34.370</i>	<i>56.034</i>	<i>37.800</i>
Vermögens- u. Betriebshaftpflicht	512	550	512	550
<i>Versicherungskosten</i>	<i>512</i>	<i>550</i>	<i>512</i>	<i>550</i>
AUSGABEN	114005,51	121780	135094,57	164770
ÜBERSCHUSS / FEHLBETRAG	5268,49	620	138734,68	-37230